

KRISTINA KLEBE FABIAN STUMM JULIA HORVATH UND RUDOLF MARTIN

PRESSEHEFT

JEDE LEGENDE FORDERT NEUES BLUT

BELA KISS

PROLOGUE

DREI-FREUNDE PRÄSENTIERT EINE MIRROR MAZE PRODUKTION 'BELA KISS: PROLOGUE'
KRISTINA KLEBE FABIAN STUMM BEN BELA BÖHM ANGUS McGRUTHER JANINA ELKIN JULIA HORVATH JOERG KOSLOVSKY PEER MARTINY UND RUDOLF MARTIN ORIGINALMUSIK TIM NOWACK SOUNDDESIGNER BENJAMIN-SARD SAHINI
KOSTÜM RUDI SZENENBILD CORNELIUS SCHICK JULIA BUSCHMANN KATRIN RITTGASSER KAMERA SVEN LATZKE SCHNITT ERIC KAZAK LEITUNG VISUELLE EFFEKTE STEVEN WEBER
PRODUZENTIN UND AUSFÜHRENDE PRODUZENTIN SYLVIA GÜNTNER BUCH UND REGIE LUCIEN FORSTNER



MIRROR MAZE

kinostar

CELESTYX
DIGITAL

www.bela-kiss.com

PRODUZENTIN UND AUSFÜHRENDE PRODUZENTIN SYLVIA GÜNTNER BUCH UND REGIE LUCIEN FORSTNER

Adnetwork

TRAUMPALAST

SLD

LEON

REEL

www.bela-kiss.com

AB 10. JANUAR 2013 IM KINO

**IM ANGESICHT DES TODES
IST ALLES ANDERE BEDEUTUNGSLOS.**
BELA KISS: PROLOGUE

KURZINFO

BESETZUNG

Julia	Kristina Klebe
Bela Kiss	Rudolf Martin
Nick	Fabian Stumm
Felix	Ben Bela Böhm
Sophie	Janina Elkin
Peter	Angus Mc Gruther
Frau Jakubec	Julia Horvath
Killer	Jörg Koslowsky
Pester Haigh	Peer Martiny

STAB

Regie	Lucien Förstner
Produzentin	Sylvia Günthner
Kamera	Sven Latzke
VFX Supervisor	Steven Weber
Schnitt	Eric Kazak
Co-Produzent	Heinz Lochmann
Musik	Tim Nowack
Sounddesign	Bejamin-Saro Sahihi
Kostüm	RUDI
Maske	Sarah Burzan, Jacqueline de Leo und Stephanie Haidle
Szenenbild	Kathrin Rittgaser
Oberbeleuchter	Cornelius Schick, Julia Buschmann Alexander Püringer

DATEN

Länge:	ca. 106 Minuten
Seitenverhältnis	Cinemascope (2,35: 1)
Format:	DCP
FSK:	ab 18 Jahren

KURZINHALT

Bela Kiss gilt als einer der grausamsten Serienmörder des 20. Jahrhunderts. Zu Beginn des ersten Weltkriegs tötete er mehr als 20 junge Frauen. Die Leichen wurden in Alkohol eingelegt in Metallfässern auf seinem Anwesen in der Nähe von Budapest aufgefunden. Die Körper waren blutleer.

Gerüchten zufolge wurde Bela Kiss noch Jahrzehnte später rund um den Globus gesehen. Allerdings konnte er nie gefasst werden und so ist der Verbleib dieses Mannes bis heute ungewiss...

Fast ein Jahrhundert später versteckt sich in einem abgelegenen Hotel mitten im Wald eine Gruppe von fünf jungen Bankräubern vor der Polizei. Unter falschem Namen genießen sie zunächst die Anonymität dieses Ortes, der einen willkommenen Unterschlupf für den diskreten Ehebruch bietet. Doch mit jedem Tag steigert sich das Unbehagen der Gesuchten: Im Haus gehen merkwürdige Dinge vor sich. Fernab von der Zivilisation schnappt die Falle zu, als sich die grausamen Ereignisse überschlagen und eine Brücke in die Vergangenheit bauen. Binnen kürzester Zeit entwickelt sich der vermeintlich sichere Ort zu einem tödlichen Albtraum - ein Kampf um Leben und Tod beginnt, in dem ein längst Totgeglaubter höhere Ziele verfolgt.



Bela Kiss gilt als einer der grausamsten Serienmörder des 20. Jahrhunderts. Er tötete zu Beginn des ersten Weltkriegs mehr als 20 junge Frauen, darunter auch seine Ehefrau. Alle Frauen wurden vergiftet oder erwürgt und die ausgebluteten Leichen wurden später in Metallfässern in Alkohol eingelegt, aufgefunden. Bela Kiss, der zunächst aufgrund einer Verwechslung als an der Front gefallen galt, ist seither auf der Flucht. Gerüchten zufolge wurde er noch Jahrzehnte später rund um den Globus gesehen. Er konnte nie gefasst werden und so ist der Verbleib dieses Mannes bis heute ungewiss.

Fast ein Jahrhundert später:

In einem einsamen Hotel mitten im Wald versteckt sich eine Gruppe von fünf jungen Bankräubern nach einem geglückten Coup vor der Polizei. Unter falschem Namen genießen sie zunächst die Anonymität dieses Ortes, der Paaren einen willkommenen Ort für den diskreten Ehebruch bietet.

Doch mit jedem Tag steigert sich das Unbehagen der Gesuchten. An diesem mysteriösen Ort gehen seltsame Dinge vor sich und die Spannungen innerhalb der Gruppe wachsen. Vor allem Julia, die im Waisenhaus aufwuchs, hadert mit sich und ihrer unbekanntem Herkunft. Es kommt zum Bruch, als Julia einen Mord beobachtet, den ihr aber niemand in der Gruppe glauben will. Doch Julia ist fest von dem überzeugt, was sie gesehen hat. Als dann auch noch ihr Freund Felix spurlos verschwindet, versucht sie den Geheimnissen des Hotels auf den Grund zu gehen.

Fernab von der Zivilisation schnappt die Falle zu, als sich die grausamen Ereignisse überschlagen und schließlich eine Brücke in die Vergangenheit bauen. Binnen kürzester Zeit entwickelt sich der vermeintlich sichere Ort zu einem tödlichen Albtraum. Ein Kampf um Leben und Tod beginnt, in dem ein längst Todeglaubter höhere Ziele verfolgt, die Julia in eine andere Welt entführen – eine Welt in der das Leben und der Tod untrennbar miteinander verbunden sind. Ihre sehnlichsten Wünsche sollen an diesem grausamen Ort Erfüllung finden und stellen sie gleichzeitig vor die Frage, was sie bereit ist für die Liebe zu opfern.



DIE REALE FIGUR BELA KISS

Bela Kiss wurde im Jahre 1877 im Kaiserreich Österreich-Ungarn geboren. Er heiratete Marie Kiss, mit der er 1910 nach Cinkota zog, einem heutigen Vorort von Budapest. Seine Frau war auf dem Land unglücklich, sie zog es vor, so oft wie möglich in die Großstadt zu fahren – was für die Ehe der beiden nicht gerade förderlich war. Kiss, der sich in seiner Freizeit als Amateuras-trologe betätigte, nutzte die Abwesenheit seiner Frau um sich mit dieser Wissenschaft sowie okkulten Lehren auseinander zu setzen.

Im Jahr 1912 begann Marie Kiss eine Affäre mit Paul Bikari. Kurz darauf verschwanden beide spurlos. Der verlassene Ehemann Kiss stellte bald danach eine Haushälterin namens Jakubec ein. Etwa zeitgleich begann er Metallfässer auf seinem Anwesen zu sammeln. Er behauptete, mit dem darin enthaltenen Benzin eventuellen Engpässen entgegen wirken zu wollen. Niemand stellte seine Aussage in Frage, da die politische Situation sehr angespannt war. Kurz darauf brach der Erste Weltkrieg aus und Bela Kiss wurde zum Militärdienst eingezogen und an die Front geschickt. Frau Jakubec blieb in Cinkota und lebte weiterhin in Kiss' Haus.

Jeder Krieg fordert seine Opfer und so wurde zu Beginn des Jahres 1916 in einer Meldung von der Front auch Bela Kiss als Gefallener genannt. Daraufhin wurde die Armee beauftragt, die Benzinfässer auf Kiss' Anwesen zu konfiszieren. Als die vier abkommandierten Soldaten das Anwesen betraten, waren sie von einem starken Verwesungsgeruch irritiert und zogen die Polizei hinzu. Trotz des großen Protestes von Frau Jakubec ließ Kommissar Charles Nagy die Fässer öffnen. Zu ihrem großen Entsetzen fanden die Beamten darin 23 Leichen, darunter auch Marie Kiss und ihren Geliebten. Alle Opfer wurden zunächst erwürgt oder vergiftet und schließlich blutleer in Alkohol eingelegt.

Frau Jakubec wurde zu Beginn der Ermittlungen der Komplizenschaft beschuldigt, wobei sich der Verdacht aber nicht erhärtete. Im Haus fand die Polizei Bücher über Würgetechniken und Gifte sowie Briefe von 74 Frauen, die auf Kontaktanzeigen von Bela Kiss geantwortet hatten. Darin gab er sich als einsamer Witwer namens Hoffman aus, der eine warmherzige Frau suche.

Recherchen ergaben, dass die Nachricht von Bela Kiss' Tod auf einer Verwechslung basierte. Aufgrund des erschütternden Fundes und der Tatsache, dass Kiss nicht tot war, erließ Kommissar Nagy sofort einen Haftbefehl für Bela Kiss, der an das Militär weitergegeben wurde.

Doch leider führte dieser zu keinem Ergebnis: Bela Kiss war mit einer neuen Identität untergetaucht. Am 4. Oktober 1916 erhielt Nagy die Nachricht, dass Kiss in einem serbischen Krankenhaus liege. Als Nagy dort eintraf fand er die Leiche eines anderen Soldaten vor - von Kiss fehlte jede Spur.

1920 berichtete ein französischer Fremdenlegionär, dass ein Kamerad namens Hoffmann, auf dessen Beschreibung Kiss passte, damit angegeben habe, wie gut er mit der Würgeschlinge umgehen könne. Als die Polizei besagten Legionär festnehmen wollte, war dieser bereits desertiert.



Zwölf Jahre später berichtete Henry Oswald von der New Yorker Mordkommission, dass er Kiss am Times Square gesehen hätte. Als er ihn verfolgte, verschluckte die Menschenmasse den Mörder. Oswald war sich absolut sicher ihn gesehen zu haben: Er galt als einer der besten Ermittler Amerikas, der außerdem über ein fotografisches Gedächtnis verfügte.

Bis in die 60er Jahre gab es immer wieder Hinweise auf den Deserteur und Serienmörder, der von seinen Nachbarn in Cinkota stets als umgänglich, höflich und hilfsbereit beschrieben wurde. Danach verliert sich die Spur von Bela Kiss und der Verbleib dieses Mannes gibt bis zum heutigen Tage Rätsel auf.

VON DER REALEN FIGUR ZUR FILMFIGUR

Was ist Fakt und was ist Fiktion? Filme, die auf einer wahren Begebenheit beruhen, werfen immer wieder die Frage auf, wie nah an der Vorlage gearbeitet wurde und was ausschließlich aus der Feder des Drehbuchautors stammt.

Im Falle von BELA KISS: PROLOGUE wurden nahezu alle vorhandenen Informationen in den Film eingebaut. Die Geschichte des Mörders wird parallel zu einem Erzählstrang in der Gegenwart entwickelt. Erstere beginnt mit der Ankunft von Bela Kiss und seiner Frau Marie in Cinkota. Sein Anwesen ist ebenso zu belegen wie die Ausflüge seiner Frau nach Budapest.

Der Liebhaber von Frau Kiss, der ebenfalls in einem der Fässer aufgefunden wurde, ist ebenso eine Figur der Zeitgeschichte wie die Haushälterin Frau Jakubec. Wie in den wirklichen Geschehnissen kümmert sie sich auch im Film um Kiss' Vermächtnis und gehorcht artig seinen Anweisungen.

So werden auch weitere historisch belegbare Details im Film verarbeitet: sieben Fässer im Garten, ein verstecktes Archivzimmer sowie die Namen und Adressen der Opfer. Die Einheit des Regiments von Josef Ehmann, die mit ihrem Fund der Leichen auf dem Anwesen von Bela Kiss die grausame Geschichte aufdeckte, komplettiert das Bild.

Die Opfer von Bela Kiss wurden ausgeblutet in Fässer mit Alkohol eingelegt. Vermutlich tat er dies um die Leichen zu konservieren; seine wirklichen Absichten konnten jedoch nie ermittelt werden. Der Film setzt genau an diesem Detail der blutleeren Leichen an und geht noch eine Stufe weiter: er fragt nach dem Verbleib des Blutes. Und diese Frage bleibt nicht unbeantwortet. Das Blut stellt eine lebensverlängernde Maßnahme dar. Wer Blut trinkt verharrt in dem Aussehen und Alter, das er beim ersten Schluck Blut inne hat. Alle weiteren Verbindungen und Mythen zum Vampirismus schließt der Film jedoch klar aus: Keiner der Charaktere im Film hat lange spitze Eckzähne, das Licht lässt niemanden zu Staub zerfallen und jeder, der Blut trinkt, kann durch alle bekannten Umstände zu Tode kommen.

Der Charakter Bela Kiss wurde auf Basis der Aussagen, die über ihn als Mensch getroffen wurden, gezeichnet: ein charmanter, eloquenter und intelligenter Herr, der es versteht, die Damen für sich zu gewinnen. Ein rechtschaffener, hilfsbereiter und höflicher Mann, so wurde er von seinen Nachbarn beschrieben.

Von Rudolf Martin werden genau diese Eigenschaften auf der Leinwand verkörpert. Seine dunkle Aura steht im Kontrast zu seiner vornehmen Ausstrahlung und lassen ihn damit zum idealen Bela Kiss werden: einem charmanten, intelligenten, geschmackvollen aber auch hoch gefährlichen Mann.



PRODUKTIONSHINTERGRUND



BELA KISS: PROLOGUE ist das mutige Unterfangen von vier Absolventen der European School of Film and Design in Esslingen (kurz genannt LAZI Akademie) einen deutschen Horrorthriller auf die große Leinwand zu bringen. Der Startschuss für BELA KISS: PROLOGUE fiel im Mai 2009 als das Team der Mirror Maze Filmproduktion auf die Geschichte des Serienmörders stieß und sofort Feuer fing.

Das Indiefilmprojekt der jungen Produzenten musste mit einem kleineren Budget auskommen als für vergleichbare Filme sonst üblich ist. Das Team setzte sich dabei aus Filmemachern aus ganz Europa zusammen, die sich von den begrenzten finanziellen Mitteln nicht abschrecken ließen, da für sie die qualitativen Ansprüche des Films im Vordergrund standen. Dafür war Eigeninitiative gefragt! Neben einer Menge Herz- und 540 Liter Kunstblut floss auch sehr viel Freizeit in das Projekt. Dies beinhaltete zum Beispiel auch, dass die vier schon ein Jahr vor Dreh damit begannen, bei Haushaltsauflösungen, auf dem Sperrmüll und durch Aufrufe Möbel und Ausstattungsgegenstände für das Szenenbild zu sammeln.

Leider hatten bei dem Projekt Freunde und Familie der Crew das Nachsehen, da alle verfügbare Zeit in das Filmprojekt gesteckt wurde; als Ausgleich wurden sie alle beim Dreh in Freudenstadt als Statisten mit einbezogen. Insgesamt waren 236 Menschen vor und hinter der Kamera an BELA KISS: PROLOGUE beteiligt.

Horror gab es allerdings nur vor der Kamera, dahinter herrschte der Zusammenhalt: Als das Produktionsteam nach den zwei versprochenen Wochen nicht vom Abbau des Filmsets im Schwarzwald zurückkehrte, beschlossen Familie und Freunde kurzerhand, mit Putz- und Werkzeug hinterher zu fahren und mit anzupacken, um das Hotel wieder in die Ausgangssituation vor dem Dreh zu versetzen.

Fast alle Drehorte des Films sind in Baden-Württemberg beheimatet: das Schlosshotel Waldlust und Haus Salem in Freudenstadt, die Brandhofer Sägmühle in Gschwend und die Snap Studios in Stuttgart, in denen die Postproduktion des Films vorgenommen wurde. Da auch die Postproduktion ein finanziell sehr intensiver Faktor ist, konnte VFX Supervisor Steven Weber und sein kleines Team technische Möglichkeiten nicht voll ausschöpfen. Um alle Effekte des Films so umzusetzen, dass Bela Kiss' Welt sich uns in der Form offenbart, waren anderthalb Jahre der Nachbearbeitung notwendig.

Eines wird schnell klar: Dieser Film lebt vom Herzblut seiner Macher, das in jeder Szene steckt.

PRODUKTIONSFIRMA MIRROR MAZE

„Filme zu drehen, das bedeutet für mich zuerst und vor allem, eine Geschichte zu erzählen. Diese Geschichte darf unwahrscheinlich, aber sie darf nie banal sein. Sie sollte dramatisch und menschlich sein. Das Drama ist ein Leben, aus dem man die langweiligen Momente herausgeschnitten hat.“ (Alfred Hitchcock)

Die Mirror Maze Filmproduktion – gegründet 2009 mit Sitz in Stuttgart und Esslingen – hat sich diese Aussage von Altmeister Hitchcock zur Grundlage gemacht. Mirror Maze steht für Bilder, die begeistern. Bilder, die Emotionen wecken und den Zuschauer berühren. Ziel ist es Filme zu schaffen, die ein möglichst breites Publikum ansprechen und den Zuschauer Spannungsgeladen an die Leinwand fesseln.

Lucien Förstner, Sylvia Günthner und Steven Weber lernten sich während ihres Studiums an der LAZI Akademie in Esslingen kennen. Bereits nach dem ersten gemeinsamen Projekt sollte es direkt weiter gehen. Den Dreien war klar, dass ihre hohen Ansprüche, gepaart mit der Bereitschaft alles für den Film zu tun, sie vereinen.

BELA KISS: PROLOGUE stellt dabei ihr erstes Langfilmprojekt dar. Neben dem Spielfilmsektor bedient Mirror Maze zusätzlich das Geschäftsfeld Werbung. Hierbei arbeitet Mirror Maze für Kunden, wie die Landesbausparkasse und die Daimler AG.

Die Mirror Maze Filmproduktion hat sich auf die Fahnen geschrieben aus jedem Budget das Bestmögliche herauszuholen. In erster Linie zählen für die Drei die bewegten Bilder, der Look und v. a. die Geschichte. Dabei lassen ihre Arbeiten schnell erkennen, dass sie sich von großen Projekten des amerikanischen Markts inspirieren und leiten lassen.

Was als Diplomfilm begann, startet nun am 10. Januar 2013 in den deutschen Kinos. Ein großer Erfolg für ein so junges Unternehmen wie die Mirror Maze!

VERLEIH DREI-FREUNDE

Nachdem Heinz Lochmann nach der Jahrtausendwende fünf Kinos erfolgreich betreibt, intensivieren sich nun auch seine Kontakte zur Filmverleihbranche. Man trifft sich regelmäßig, man kennt sich, man versteht sich!

2008 soll dann die Premiere im Verleihgeschäft sein: Lochmann sichert sich die Rechte für den vielversprechenden Film FALCO – VERDAMMT WIR LEBEN NOCH! Der drei-freunde Filmverleih wird gegründet und FALCO kommt noch 2008 in die deutschen Kinos. Im Jahr 2009 erwirbt der Verleih die Filmrechte für DIE BUCHT – THE COVE, ein Enthüllungsfilm der besonderen Art. Bereits vor dem Bundesstart wird der Film in den USA als Oscar®-Kandidat gehandelt und erhält im Februar 2010 die begehrte Trophäe als bester Dokumentarfilm.

Ein weiteres Engagement zeichnet Lochmann mit Stieg Larssons „Millennium-Trilogie“: Nachdem die Bücher weltweit große Erfolge verzeichnen, kommt im Oktober 2009 VERBLENDUNG auf die Leinwand, im Februar 2010 folgt VERDAMMNIS. Der dritte Teil VERGEBUNG erscheint im Sommer 2010 in den deutschen Kinos.

Mit dem Ausnahmefilm DIE ENTBEHRLICHEN stieg der noch kleine, aber aufstrebende Filmverleih in völliger Eigenregie in die Verleiharbeit ein; die Kooperation mit nfp* marketing & distribution findet parallel dazu mit dem Beziehungsdrama LAST NIGHT und dem Thriller HEADHUNTERS eine weitere Fortsetzung.

Im März 2012 startet mit THE LIVERPOOL GOALIE ODER: WIE MAN DIE SCHULZEIT ÜBERLEBT! der erste Jugendfilm des Verleihs in den deutschen Kinos. Mit dem humorigen Coming-of-age-Film, der auf der Berlinale 2010 gewann, wird die bewährte Tradition, wertvolle Filme aus Skandinavien in die deutschen Kinos zu bringen, weitergeführt.

DAS KIND folgt im Oktober 2012, die Bestsellerfilmung des gefeierten deutschen Thriller-Autors Sebastian Fitzek besticht mit internationaler Besetzung.

Mit dem skurrilen Roadmovie PUPPE, ICKE & DER DICKE (November 2012) setzt Heinz Lochmann wieder einmal auf die Vielfalt des Verleihportfolios und zeigt auf, dass drei-freunde nicht nur für anspruchsvolles Arthouse-Kino, sondern ebenso für wunderbare Unterhaltung steht.

DIE BESETZUNG

KRISTINA KLEBE als Julia



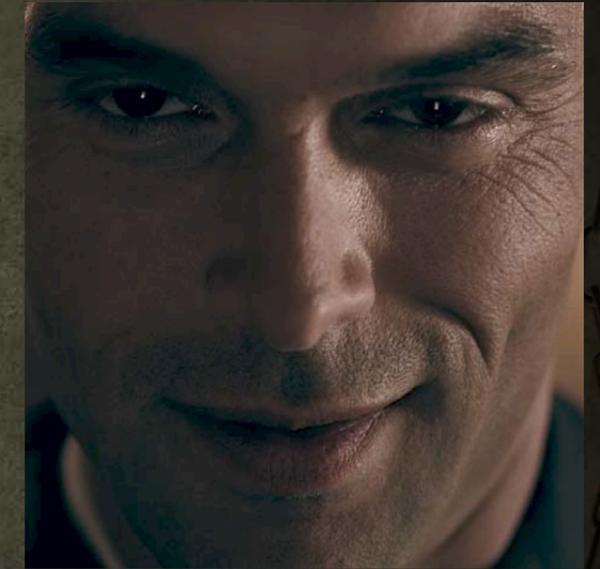
Kristina Klebe wurde 1979 in New York geboren. Große Teile ihrer Jugend verbrachte Klebe in Europa, was sie oftmals vor die Frage stellt, ob sie sich eher als Europäerin oder Amerikanerin sieht. Sie besuchte das Dartmouth College, wo sie im Hauptfach Politik und im Nebenfach Theater und Film studierte.

Das Nebenfach übernahm bald die Hauptrolle in ihrem Leben. Der Durchbruch gelang Kristina Klebe mit ihrer Rolle in Rob Zombie's HALLOWEEN Remake. Seither spielte sie zahlreiche Episodenhauptrollen in bekannten amerikanischen Fernsehserien wie LAW & ORDER, CRIMINAL MINDS und CSI MIAMI. In APOCALYPSE OF THE LIVING DEAD übernahm sie 2009 die weibliche Hauptrolle und wurde damit auch zum Publikumsliebling der Horrorfans.

Filmografie (Auswahl):

2013	BELA KISS: PROLOGUE	Regie: Lucien Förstner
2011	CHILLERAMA	Regie: Adam Green
2010	CSI: Miami	Regie: Rob Zombie
2009	Criminal Minds	Regie: John E. Gallagher
2009	APOCALYPSE OF THE LIVING DEAD	Regie: Milan Konjevic
2008	Law & Order: Special Victim Unit	Regie: Peter Leto
2007	HALLOWEEN	Regie: Rob Zombie
2005	Law & Order	Regie: Constantine Makris

RUDOLF MARTIN als Bela Kiss



Rudolf Martin wurde im Juli 1967 in Berlin geboren. Er studierte in Berlin Amerikanische und Englische Literatur, in Paris Theaterkünste und in New York war er am The Lee Strasberg Theatre Institute eingeschrieben. 1993 nahm er eine Rolle in der Soap Opera ALL MY CHILDREN an, die er bis 1996 spielte. Drei Jahre später zog es ihn in den Westen und so lebt er seither in Los Angeles, Kalifornien.

Bekannt wurde Martin durch die Filme TEUFLISCH (mit Brendan Fraser und Elizabeth Hurley), PASSWORT: SWORDFISH (mit John Travolta, Hugh Jackman und Halle Berry) sowie LAUTLOS von Mennan Yapo.

Er war und ist häufig in Episodenhauptrollen sowie Gastrollen bekannter US-amerikanischer Serien zu sehen, darunter BUFFY – IM BANN DER DÄMONEN, 24 – TWENTY FOUR, DEXTER oder NAVY CIS. Sein Wunsch war es, mehr Projekte in Europa und vor allem Deutschland zu spielen und da kam BELA KISS: PROLOGUE gerade zur richtigen Zeit.

Filmografie (Auswahl):

2013	BELA KISS: PROLOGUE	Regie: Lucien Förstner
2004 - 2012	Navy CIS/ NCIS	Regie: Diverse
2011	Borgia	Regie: Oliver Hirschbiegel
2008	Dexter	Regie: Diverse
2004	CSI: Miami	Regie: Duane Clark
2001 – 2003	24 – Twenty Four	Regie: Diverse
2001	PASSWORT: SWORDFISH	Regie: Dominic Sena
2000	TEUFLISCH	Regie: Harold Ramis

FABIAN STUMM als Nikolai



Fabian Stumm wurde 1981 in Koblenz geboren. Er studierte am The Lee Strasberg Theatre Institute in New York Schauspiel. Seit 2005 arbeitet er an verschiedenen Theatern und dreht nebenher diverse Spielfilme. Der junge Darsteller beeindruckt vor allem durch seine starke Ausstrahlung.

Filmografie (Auswahl):

2013	BELA KISS: PROLOGUE	Regie: Lucien Förstner
2012	LORE	Regie: Cate Shortland
2012	56 (KF)	Regie: Lars Löllmann
2011	VATER	Regie: Mia Maariel Meyer
2010	NEON AURA (KF)	Regie: Sascha Quednau

BEN BELA BÖHM als Felix



Ben Bela Böhm erblickte 1975 in Gummersbach das Licht der Welt. Nach seiner Schauspielausbildung in Bern zog er für ein festes Theaterengagement nach Braunschweig bis er schließlich zum Film wechselte. Er übernahm die Hauptrolle in mehreren deutschen TV-Serien wie VERSCHOLLEN, SOPHIE – BRAUT WIDER WILLEN und ALISA - FOLGE DEINEM HERZEN. Den Sprung nach Übersee schaffte Ben Bela Böhm mit seiner Rolle in ILLUMINATI an der Seite von Tom Hanks und Ewan McGregor.

Filmografie (Auswahl):

2013	BELA KISS: PROLOGUE	Regie: Lucien Förstner
2011	Rosamunde Pilcher: Sonntagskinder	Regie: Dieter Kehler
2009 - 2010	Alisa – Folge deinem Herzen	Regie: Diverse
2009	ILLUMINATI	Regie: Ron Howard
2005 - 2006	Sophie – Braut wider Willen	Regie: Diverse

JULIA HORVATH als Frau Jakubec



Julia Horvath wurde 1974 in Salzburg geboren. Sie studierte in Wien, New York und Los Angeles Schauspiel und Musical. Horvath wirkte in zahlreichen deutschen TV-Produktionen mit, wie KOMMISSAR REX oder HALLO ROBBIE! und zeigte sich im Kino an der Seite von Jean-Claude Van Damme in UNTIL DEATH. Des Weiteren spielte sie von 2004 bis 2006 die Rolle der Maraike Orka tom Broke bei den bekannten Störtebeker-Festspielen.

Filmografie (Auswahl):

2013	BELA KISS: PROLOGUE	Regie: Lucien Förstner
2009 - 2010	Alisa - Folge deinem Herzen	Regie: Diverse
2007	UNTIL DEATH	Regie: Simon Fellows
2004	BEWEGTE MÄNNER	Regie: Michael Zens
2003	Kommissar Rex	Regie: Hajo Gies

JÖRG KOSLOWSKY als Killer



Geboren wurde Jörg Koslowsky 1979. Sein Studium absolvierte er an der Hochschule „Ernst Busch“ in Berlin. Nach einem festen Engagement am Theater „Thalia“ in Hamburg wechselte Koslowsky an das Theater am Neumarkt in Zürich und schließlich nach Basel, wo er jeweils zahlreiche Rollen verkörperte. Mit BELA KISS: PROLOGUE ging er einen weiteren Schritt in Richtung Film.

Filmografie (Auswahl):

2013	BELA KISS: PROLOGUE	Regie: Lucien Förstner
2011	LASTEN (KF)	Regie: Anabel Castro, Sebastian Weber
2004	TRAINERHANDBUCH	Regie: Kristof Kannegiesser
2002	BLITZ (KF)	Regie: Ulrich Meczulat

PEER MARTINY als Pester-Haigh

Peer Martiny wurde 1958 in Frankfurt am Main geboren. Nach seinem Studium der Theaterwissenschaften und Germanistik sammelte er zunächst in München Regieerfahrung. Anschließend zog es Martiny jedoch auch vor die Kamera, weshalb er in diversen Fernseh- und Kinorollen zu sehen ist, darunter MÄNNERHERZEN, DIE FETTEN JAHRE SIND VORBEI und NINJA ASSASSIN.

Filmografie (Auswahl):

2013	BELA KISS: PROLOGUE	Regie: Lucien Förstner
2008	NINJA ASSASSIN	Regie: James Mc Teigue
2008	MÄNNERHERZEN	Regie: Simon Verhoeven
2004	DIE FETTEN JAHRE SIND VORBEI	Regie: Hans Weingartner



JANINA ELKIN als Sophie

Janina Elkin, 1982 geboren, begann ihre Ausbildung als Tänzerin bereits mit vier Jahren an der staatlichen Tanzakademie Kiew, die sie schließlich 2004 in New York beendete. 2009 ergatterte sie die Rolle „Baby“ in dem Musical DIRTY DANCING. Seit 2011 ist sie auch in der TV Kinderserie SCHLOSS EINSTEIN zu sehen.

Filmografie (Auswahl):

2013	BELA KISS: PROLOGUE	Regie: Lucien Förstner
Seit 2011	Schloß Einstein	Regie: Diverse
2009	SOKO 5113	Regie: Sebastian Sorge
2006	DIE STURMFLUT	Regie: Jorgo Papavassiliou



ANGUS MCGRUTHER als Peter

Angus Mc Gruther wurde 1985 im australischen Sydney geboren. Er studierte Schauspiel in New South Wales (Australien), Sydney und Berlin und arbeitet inzwischen in Deutschland. 2010 übernahm er in dem 3D-Film SNOWBLIND an der Seite von Wim Wenders eine Rolle.

Filmografie (Auswahl):

2013	BELA KISS: PROLOGUE	Regie: Lucien Förstner
2010	SNOWBLIND	Regie: Kilian Manning
2006	DIE STURMFLUT	Regie: Jorgo Papavassiliou
2006	CIA: Crime Investigation Australia	Regie: Gary Deans



DER STAB

LUCIEN FÖRSTNER REGIE, DREHBUCH UND SCHNITT

Lucien Förstner kam 1984 in Stuttgart zur Welt. Er studierte Film- und Kommunikationsdesign an der The European School of Film and Design (LAZI AKADEMIE) in Esslingen.

Bereits während seines Studiums gründete er mit seinen Kommilitonen Sylvia Günthner und Steven Weber die Filmproduktionsfirma Mirror Maze. Bisher hauptsächlich in der Werbergie tätig, gehören Firmen wie die Daimler AG und die Landesbaussparkasse zu den Auftraggebern. BELA KISS: PROLOGUE stellt sein Debüt im Spielfilmbereich dar, bei dem er für die Regie, das Drehbuch und den Schnitt verantwortlich zeichnet.



Lucien Förstner über BELA KISS: PROLOGUE:

Einen deutschen Genre Film zu drehen war schon immer mein Traum, da dieser meines Erachtens unterrepräsentiert ist. Diese Filme lassen der Fantasie und Kreativität freien Lauf.

Ich recherchierte diesbezüglich über Serienmörder in einer Serienmörder-Enzyklopädie (ja, so etwas gibt es wirklich) und so stieß ich zufällig auf Bela Kiss. Die wahre Geschichte dieses Mannes zog mich vom ersten Moment an in ihren Bann. Auch Sylvia Günthner, Steven Weber und Eric Kazak waren sofort hell auf begeistert von der Geschichte.

Die Problematik beim Drehbuch schreiben bestand vor allem darin das kleine Budget nicht zu sprengen und gleichzeitig die Größe der Story nicht zu verlieren. Die Handlung spielt rund um den Globus und über mehrere Zeitepochen.

Deswegen entschieden wir uns die Rückblicke, welche alle Anfang des 20. Jahrhunderts spielen sollten, vor Bluescreen zu drehen. Sie sollten einen Fantasy Touch bekommen, als würden wir die Bilder aus der idealisierten Vorstellung des Erzählers sehen können und nicht die reale Welt wie es damals wirklich passiert ist. Aber nicht nur die wahren Geschehnisse um Bela Kiss, sondern der komplette Film, sollte in einer ganz eigenen Welt spielen. Die Bankräuber biegen am Anfang des Filmes auf einen Waldweg nach links ab und betreten dadurch die Welt von Bela Kiss.

Eine Welt, die keine Indizien darüber gibt wo oder wann sie spielt. Wir entwickelten ein völlig eigenes Setting aus modernen Elementen (beispielsweise Handys oder die Schusswaffen der Bankräuber) und alten Elementen (Ausstattung und Kostüm der Hotelbelegschaft). Wir versuchten diese Thematik des Films in jedes Department mit einfließen zu lassen, wie Kameraarbeit, Musik, etc.

Besonders aufregend war es, mit Hollywood-erfahrenen Schauspielern wie Rudolf Martin oder Kristina Klebe, drehen zu können; aber auch mit dem restlichen Cast auf den ich sehr stolz bin. Zusammen haben wir es geschafft, interessante Charaktere auf die Leinwand zu bringen. Mit der Figur der „Julia“ hinterfragen wir eines der elementaren Themen der Menschen, die Liebe. Die Liebe zu den Freunden, zum Partner und die Liebe zur Familie und was wir bereit sind für diese Liebe zu opfern...

SYLVIA GÜNTNER PRODUZENTIN UND AUSFÜHRENDE PRODUZENTIN

Sylvia Günthner wurde fünf Tage vor Weihnachten im Jahre 1985 in der Landeshauptstadt Stuttgart geboren. 2006 lernte sie beim Studium im Bereich Film- und Kommunikationsdesign an der LAZI Akademie ihre Kollegen Lucien Förstner und Steven Weber kennen. Mit den beiden gründete sie 2009 während des Studiums die Filmproduktionsfirma Mirror Maze. Sylvia Günthner hat außerdem einen Abschluss als staatlich geprüfte Fotodesignerin und studierte im Fernstudium am ILS Hamburg Werbung und Verkauf.

Heute betreut Sie Kunden wie die Landesbaussparkasse und Daimler AG. Mit BELA KISS: PROLOGUE produzierte die Stuttgarterin ihren ersten Spielfilm.



Sylvia Günthner über BELA KISS: PROLOGUE:

100.000 Liter Herzblut, ein riesiger Löffel Durchhaltevermögen, ein Sack Überzeugungskraft, in ganzer Topf voll Familie und Freunden, ein Schuss Wahnsinn, und eine Prise Glück des Tüchtigen, vermischt mit unbändigem Willen, das sind die Zutaten des Projekts BELA KISS: PROLOGUE.

Ein Filmprojekt, das den Look von Hollywood ohne das nötige Kleingeld präsentiert. Die Frage, wie wir das gemacht haben, begleitet uns ständig. BELA KISS: PROLOGUE war stark auf die Eigeninitiative seines vierköpfigen Initiatorenteams angewiesen. So galt es neben Geld alle verfügbare Zeit ins Projekt zu stecken und so hatten v. a. Familie und Freunde das Nachsehen. Um sich die Kosten einer Abbaucrew zu sparen, hatten wir vier beschlossen nach dem Dreh selbst den Rückbau zu erledigen. Eine Mammutaufgabe für uns, die wir alle die letzten Monate nonstop im Einsatz waren. Das Hotel, unsere Hauptlocation, hatte 200 Zimmer und entsprechend große Säle. Der Keller stand einige Zentimeter unter Wasser und war von oben bis unten mit Kunstblut beschmiert. Als nach zwei Wochen die angekündigte Rückkehr von uns erneut verschoben wurde, beschlossen unsere Familien kurzerhand, ihre Autos mit Werk- und Putzzeug zu füllen und zu kommen. An einem Sonntag morgen um 9.00 Uhr füllte sich plötzlich der Parkplatz des Hotels mit freiwilligen Helfern und diese unterstützten uns das alte Hotel wieder in den Ursprungszustand zu bringen.

Meine Hauptaufgabe bestand darin, Dinge zu beschaffen, die wir uns finanziell nicht leisten konnten. Dazu galt es jede Menge Klinken zu putzen, quer durch Deutschland zu telefonieren und gefühlte 10.000 Mal die Geschichte von BELA KISS: PROLOGUE zu erzählen. Faszinierend war, wie viel Unterstützung wir aus unserem privaten Umfeld erfuhren: Eltern, die kranke Darsteller zum Arzt brachten; Freunde, die ihre Fahrzeuge zur Verfügung stellten und Bekannte, die bei klirrender Kälte Statisten spielten. Ich bin stolz auf meine Crew vor und hinter der Kamera, die immer wieder zum Zaubern gezwungen war.

BELA KISS: PROLOGUE schrieb zwei Geschichten, die des Films und die, wie vier junge Studenten sich auf ein ganz großes Abenteuer einließen. Es war nicht leicht und der Weg hatte viele Steine und Sackgassen, aber so lange der Wille da ist, das Ziel zu erreichen, gibt es einen Weg, auch wenn er manchmal nur ein Trampelpfad ist.

STEVEN WEBER VISUAL EFFECTS SUPERVISOR

Steven Weber, geboren am 3. Februar 1983 in Frankfurt am Main, sammelte erste Erfahrungen im Filmbereich beim Abschluss-Langfilm *SUCH MICH NICHT* der Ludwigsburger Filmakademie. Dort bekam er die Gelegenheit, das Storyboard anzufertigen und sich am Set als 3. Regieassistent zu beweisen.

Danach konzentrierte er sich auf sein Studium im Bereich „Film- und Kommunikationsdesign“ an der LAZI Akademie. Mit seinen Kommilitonen Lucien Förstner und Sylvia Günthner produzierte er mehrere Werbespots, mit denen sie diverse Preise gewannen. Mit ihrem Werbespot für das Bowling-Center „Blu Bowl“ waren sie auch das erste Mal im Kino zu sehen.



Steven Weber über BELA KISS: PROLOGUE

„Das macht der Steven in der Post“, war ein Satz, den ich so oft zu hören bekam, dass ich ihn am Ende für einen Scherz oder eine nett gemeinte Begrüßung hielt. In der Postproduktionsphase bemerkte ich, dass zu den eigentlich geplanten Effektszenen zusätzliche Skyreplacements, Stabilisierung von Kamerafahrten, Day-for-Night Shots, etc. anfielen.

Mit Michael Lange, der bei diesem Projekt zu meiner rechten Hand wurde und Dennis Geldec, unserem 3D-Artisten, bildete sich das Kernteam des Visual Effects Departments. Über Steffen Hacker (Unexpected GmbH) und Aufrufe in Internetforen, konnten wir die nötige Man- und Computerpower aufbringen, um die zahlreichen Effectshots zu stemmen.

BELA KISS: PROLOGUE sollte sich von anderen deutschen Produktionen speziell auch im visuellen Bereich abheben. Hollywood war dabei das Vorbild. Dafür wurde schon beim Dreh auf die Farben der Kostüme und der Ausstattung geachtet, um ein festgelegtes Farbschema umzusetzen.

Besonders stolz bin ich auf die Rückblicke im Film, die die Geschichte von Bela Kiss erzählen. Diese wurden ausschließlich vor Bluescreen gefilmt. Daher forderte es sehr viel Aufmerksamkeit und Zeit, hier eine eigene Welt mit einer ganz speziellen Atmosphäre zu schaffen. Hierbei waren es hauptsächlich die Hintergründe, die aufwändig aus Fotos zusammengesetzt oder komplett in 3D-Programmen erstellt werden mussten.

All diese Schritte führten zu einer anderthalb Jahre dauernden Postproduktionsphase, auf die ich erleichtert und stolz zurückblicken kann.

ERIC KAZAK SCHNITT, CASTING UND LOCATION SCOUT

Eric Kazak studierte bis 2011 „Film- und Kommunikationsdesign“ mit Schwerpunkt Filmschnitt an der LAZI Akademie. Parallel arbeitete er in einer Product-Placement-Agentur als freier Filmeditor für u.a. Kunden wie Mercedes-Benz. *BELA KISS: PROLOGUE* stellt sein Spielfilmdebüt dar. Neben dem Schnitt war er außerdem in der Preproduction für Casting und Location Scouting verantwortlich.



Eric Kazak über BELA KISS: PROLOGUE

Da ich sowohl in der Postproduktion als auch in der (Vor-)Produktion gearbeitet habe, konnte ich den Film und seine Entstehung aus allen Blickwinkeln erleben.

Das niedrige Budget war sicherlich in allen Bereichen die größte Herausforderung.

Beim Casting galt es die Schauspieler davon zu überzeugen auf ihre Gagen zu verzichten und auf Rückstellung zu arbeiten. Hierbei war viel Überzeugungsarbeit gefragt, sowohl bei den Agenturen als auch bei den Darstellern. Wir konnten jedoch mit einem schlüssigen Gesamtpaket Interesse wecken und dann mit dem Drehbuch vollends punkten. Im Nachhinein kann ich sagen, dass es uns gelungen ist fantastische Schauspieler zu gewinnen.

Ähnlich verhielt es sich beim Location Scouting. Nach monatelanger Suche stand die Traumlocation, das „Schlosshotel Waldlust“ in Freudenstadt, vor mir. Das Haus hat uns direkt in seinen Bann gezogen und musste einfach unser Drehort werden! Als der Besitzer über Monate nicht ans Telefon zu bekommen war, hatte ich die Idee ihn persönlich zu treffen. Ich beschloss, ohne einen Termin zu haben, ins über 200 Kilometer entfernte Wiesbaden zu fahren. Der Aufwand hat sich gelohnt - wie der Film beweist.

Nach dem erfolgreichen Dreh ging es für uns als „Kernteam“ direkt weiter. Wir vertieften uns ins gedrehte Material und gaben dem Film Anfang 2011 seine erste Kontur: *BELA KISS: PROLOGUE* bekam ein Gesicht. Das Rohmaterial überwältigte mich mit einer schier unfassbaren Zahl an Möglichkeiten. Mit regelmäßigen Test-Screenings verfeinerten wir den Film Stück für Stück bis zum final cut.

Der Schnitt entscheidet ob Thriller, Horror oder gar Splatter. Schnell stand für uns fest, dass wir die perfekte Mischung aus Voyeurismus und Kopfkino, Horror und Thriller, schaffen wollten. So galt es den richtigen Moment zu finden, um die Fantasie des Zuschauers anzuregen.

SVEN LATZKE
DIRECTOR OF PHOTOGRAPHY



Sven Latzke, 1977 in Göppingen geboren, studierte als Fulbright-Stipendiat Kamera und Bildgestaltung an der Ohio University School of Film (USA) mit dem Abschluss Master of Fine Arts. Während seines Studiums war er unter anderem für ARRI CSC in New York und die ARD tätig. Seine Bildgestaltung verbindet einen hohen Anspruch an Ästhetik und Stil mit einer visuellen Handschrift, deren Ziel es ist, die charakteristischen Merkmale von Figuren und Handlung herauszuarbeiten und zu unterstützen.

Sven Latzke über
BELA KISS: PROLOGUE

Das Ziel war trotz des kleinen Budgets neben großen Hollywoodproduktionen visuell bestehen zu können. Dies spiegelt sich unter anderem durch eine fast ständig fahrende Kamera und eine bewusst gewählte „Orange and Teal“ Farbpalette wieder. Es war bei der Konzeption jedoch auch von großer Bedeutung eine persönliche visuelle Handschrift zu entwickeln, welche die Handlung und Entwicklung der Figuren niemals hinter den ästhetischen Ansprüchen zurückstellt, sondern damit verbindet und unterstützt.

ALEX PÜRINGER
OBERBELEUCHTER



Alexander „Alex“ Püringer kam 1983 in Wien zur Welt. Er studierte zunächst Fotografie an der Hochschule „Graphische Wien“, bevor er durch ein Praktikum bei Arri Rental zum Film kam. Inzwischen ist er seit sieben Jahren als Kameramann und Oberbeleuchter im In- und Ausland tätig. Sein Schwerpunkt liegt bisher auf narrativen Projekten.

Alexander Püringer über
BELA KISS: PROLOGUE

BELA KISS: PROLOGUE war ein Traumprojekt für jeden Kameramann oder Oberbeleuchter, da wir von „Studio Green-Screen Compositings“, über „Car-Riggs“, innen, außen, Nacht, Tag und einigen „Spezial-Stimmungen“ alles gedreht haben was ein Genre-Film an visuellen Settings zu bieten hat.

Natürlich gab es durch das Budget Einschränkungen, dazu gehörte zum Beispiel die Sonne bei Nacht im 4. Stock ohne Steiger scheinen zu lassen. Doch gerade die Aufgaben die Teamgeist, Improvisation und Kreativität forderten, gaben dem ganzen Projekt den richtigen Rock ‘n’ Roll-Kick.

TIM NOWACK
MUSIK



Tim Nowack, geboren 1969 in Böblingen, studierte Populärmusik an der Stuttgarter Musikhochschule und Filmmusik an der Filmakademie Baden-Württemberg. Parallel produzierte er verschiedene Platten für Warner Music, Sony Music und EMI. Mit seiner Firma Score Concept ist er hauptsächlich in der Werbung zu Hause, wo er bereits für europaweite Werbekampagnen von Nivea, DHL, Wilkinson, Parship und viele weitere komponierte und textete.

Tim Nowack über
BELA KISS: PROLOGUE

Musikalisch war es unser Ziel ein Crossover aus klassischer Musik und Sounddesign zu erschaffen. Aus einer Mischung aus „alt“ und „neu“ sollte eine „ganz neue“ Atmosphäre erschaffen werden. Dabei standen die Frauenchöre, die Geigen und das Klavier für die Unschuld und die getöteten Frauen, die nach Hilfe schreien und im Gegensatz dazu die Kontrabässe und das atmosphärische Sounddesign für die Sünde und das Böse, das von Bela Kiss ausgeht.

Wir hatten am Ende das Glück, dass wir trotz des geringen Budgets auf professionelle Musiker und echt eingespielte Musiksequenzen zurückgreifen konnten, was BELA KISS: PROLOGUE die musikalische Seele verleiht.

BENJAMIN-SARO SAHIHI
SOUND DESIGNER, SOUND EDITOR



Benjamin-Saro Sahihi wurde 1982 in Stuttgart geboren. Neben seiner Arbeit bei Soundbits im Bereich Sound Design und Musik Produktion, ist er als Dozent für Sound Design und Klangsynthese an der SAE Stuttgart tätig. Vor BELA KISS: PROLOGUE war er hauptsächlich als Sound Designer und Mixer bei Werbe- und Musikproduktionen beschäftigt.

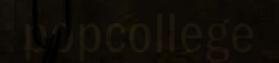
Benjamin-Saro Sahihi über
BELA KISS: PROLOGUE

Die Arbeit als Sounddesigner an dem Horror-Thriller BELA KISS: PROLOGUE war für mich sowohl eine Herausforderung, als auch eine Inspiration. Die Erwartungen von Mirror Maze waren hoch, das Budget klein. Das geforderte qualitative Niveau überraschte und begeisterte mich in gleichem Maße und spornte mich zu Höchstleistungen an.

Insgesamt entstanden für das komplette Sound Design des Filmes über 1200 Einzelspuren.



SPONSOREN
UND KOOPERATIONEN



PRODUKTION

Mirror Maze GmbH
Sporerstr. 10
70173 Stuttgart
info@mirror-maze.de
www.mirror-maze.de
Tel. 0711 / 504 554 88

VERLEIH

drei-freunde Filmproduktions- und
Verleihgesellschaft mbH & Co. KG
Rilkeweg 1
73635 Rudersberg
info@drei-freunde.de
www.drei-freunde.de

DISPOSITION / VERTRIEB

Kinostar Filmverleih GmbH
Charlottenstrasse 44
70182 Stuttgart
Kristian Kossow
kristian.kossow@kinostar.com
Tel. 0711 / 24 83 79 - 33

PRESSEBETREUUNG

Kinostar Filmverleih GmbH
Charlottenstrasse 44
70182 Stuttgart
Katja Kemmler
katja.kemmler@kinostar.com
Tel. 0711 / 24 83 79 40

Kinostar[®]
FILMVERLEIH GMBH


drei-freunde

MIRROR MAZE


LAZI
AKADEMIE
FILM
FOTO
GRAFIK
MEDIEN
DESIGN